

n Realfilm konkurrieren
ing“ von Oliver Held (Kunst-
schule für Medien Köln), „John
and Me“ von Maximilian Er-
rein (Deutsche Film- und Fern-
kademie), „Der nötige Schneid“
Özgür Yildirim (Hamburger
werkstatt) und „Hochbetrieb“
Andreas Klein (Filmakademie
n-Württemberg).

im Animationsfilm gehen „Rit-
hlag“ von Sven Martin und
it Card“ von Anna Matysik
le Filmakademie BW) ins Ren-

MCA gilt auch Singapur

Stadtstaat Singapur hat im Rah-
eines Freihandels-Abkommens
amerikanische Kopierschutz-
tz des Digital Millennium Co-
ght Acts (DMCA) übernom-
. Abschnitt 16 des Vertrages
ietet nun den Vertrieb von Soft-
oder Hardware, die für das
hebeln eines Kopierschutzes
DVDs oder CDs benutzt wer-
können. Strafbar macht sich
, wer unerlaubt den techni-
n Kopierschutz eines digitalen
kes umgeht.

ist das erste Mal, dass der
CA in einen asiatischen Staat

(höchste Einzelmaßnahme: 153 000
Euro) bedacht. Anträge für die
nächste Sitzung müssen bis zum 30.
Juni vorliegen. ■

EEAP kauft für Osteuropa ein

Die Eastern European Acquisition
Pool (EEAP) von Alexander van
Dülmen hat einen Lizenzvertrag
mit Franchise Pictures für Osteu-
ropa abgeschlossen. Darin enthal-
ten sind Filme wie „Monkeyface“



A. van Dülmen

(Catherine Zeta Jones, Michael Douglas) sowie „Papa“ (Sir Anthony Hopkins). Zusätzlich erwarb EEAP von Amanda Pictures für Osteuropa die Produktionen „Family of the Year“ (Regie: Joel Zwick, mit Ray Liotta und Danny di Vito) und „1.0“ von Jeff Renfroe. ■

Bayern fördert großes Kino

Der FFF Bayern hat in seiner zwei-
ten Sitzung des Jahres u. a. 20 Film-
vorhaben mit knapp 7,9 Millionen



Herbert Huber

mission un-
malige Pr-
des FFF J
Herbert Hu-
fordert. Ir-
Appell an
tendanten-
sich dafür e-

flexiblere Vertragsmodelle
führt werden, damit mehr Si-
für die Produzenten ohne n-
siko für die Sender entsteht

Laut Huber haben sich e-
tragsbedingungen für Prod-
gerade in jüngster Zeit deut-
schlechter. Es sei keine Sel-
dass mündlich ausgeh-
Verträge über den Filman-
Ausstrahlung im TV erst a-
ten Drehtag unterschrieben
Für die Produzenten bedeu-
neben der Unsicherheit der
zierung, auch ein erhebliches
Oft würden die Sender den
zenten rückwirkend ver-
schlechter stellen, als urspr-
mündlich vereinbart war. D-
auch negative Auswirkungen
Ausschöpfung anderer Fi-
rungsquellen wie Co-Finan-
gen oder Förderungen. A-
von vielen Sendern gefo-
Bürgschaften für ein Film-
würden den Produzenten
ell notwendige Spielräume i-

Huber appelliert deshall
Intendanten, die Verträge